

Die Zeit vergeht...

Als wir die Abschlussprüfungs-Woche abgeschlossen hatten, hatten wir auch schon Ferien. Das war am 10. Dezember. Ich fand es toll schon Ferien zu haben mit dem Gedanken an fast zwei Monate Ferien. Am 16. Januar 2017 fing die Schule dann wieder an. Aber zuerst zu meinen Ferien.

Im Dezember vor Weihnachten feiern wir hier die "Posada". Das beginnt neun Tage vor Weihnachten. Bei der Posada geht es um den Weg von Maria und Josef von Nazareth nach Betlehem mit der Suche nach einer Unterkunft, bis zur Geburt von Jesus. Es ist eigentlich ein Vorweihnachtsfest. Wir sangen zuerst ein Lied. Danach assen wir Ponche. Ponche ist ein Fruchtee, welcher aus lauter Früchten entsteht die du nur hier findest. Zum Beispiel: caña, tejocote, tamarindo, clavo de olor. Natürlich hat es auch Früchte die wir kennen wie Äpfel, Birne und der weihnachtliche Geschmack Zimt sowie weiteres.



Ponche

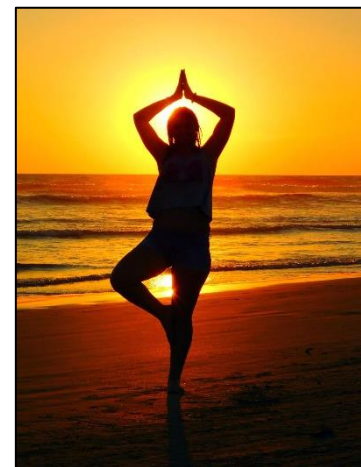
Eigentlich hat es nicht seinen bestimmten Ablauf... Aber dies ist der Ablauf, den wir erlebt haben. Danach gingen wir die Piñata an. In einer Piñata hat es mexikanische Süßigkeiten. Das Ziel ist es die Piñata mit einem Stock zu erschlagen. Nun ist es aber etwas schwieriger, dabei werden dir die Augen verbunden und die Piñata wird anhand von Seilen bewegt. Die Personen, welche zusehen haben die Aufgabe, dir zu sagen wo sie ist. Vorne, unten, oben, rechts, links, ... Bevor du aber nun am bestimmten Ort bist, ist die Piñata schon wieder an einem anderen Ort. Das spielt man auch an Kindergeburtstagen. Ah, Entschuldigung. Ich habe euch noch gar nicht erklärt, was eine Piñata ist. Eine Piñata ist eine hohle Figur, damit es darin auch Platz für die Süßigkeiten hat. Es kann eine Disney Figur sein, ein Hund oder irgendetwas. Aber die typischen sind wie eine Kugel mit Hörnern. Nun, nach dem typischen Gericht, die Tamales, geht dieses Fest auch schon zu Ende. Wir hatten damals kein Tamal gegessen, da es vielen Austauschschülern nicht schmeckt. Dieses Mal war es ein Fest unter uns Austauschschülern. Darum hatte es Tacos de canasta gegeben. So hatten wir bis zu Weihnachten immer wieder einmal eine Einladung auf eine Posada.



Leo (Brasil) mit Piñata

Kurz vor Weihnachten, also ein paar Tage bevor wir nach Acapulco gingen, kam noch meine Gastschwester Fernanda an. Sie wohnt in Schweden. Aufgrund dessen konnte ich sie bisher noch nicht kennelernen. Da sie aber erst gegen den Abend ankam, gingen wir am Morgen mit ein paar Freunden nach Mexiko City ins Castillo de Chapultepec (Schloss von Chalpultepec). Es ist wunderschön da, nur schon, weil man einen enormen Überblick auf ganz Mexiko City hat! Das Schloss selber ist auch sehr schön und vor allem hat es noch viele Originalstücke. Aber mir hatte der Ausblick besser gefallen. ☺

In Acapulco. Weihnachten kam näher. Jedoch fühlte es sich alles anderes als nach Weihnachten an. Ich fand es toll. Es gefiel mir sehr. An Weihnachten ohne meine Familie zu sein hat mir nicht sooo viel zu schaffen gemacht, weil wir in Acapulco gewesen waren und immer etwas los war. So hatte ich gar keine Zeit um die Weinachten mit meiner Familie zusammen zu vermissen. Aber ich fühlte mich auch überhaupt nicht weihnachtlich. Da es in Acapulco etwa 35 Grad hatte und ich das Meer an meinen Füßen spürte. Also buchstäblich das Gegenteil von den Weihnachten, wie ich sie mein Leben lang kenne. Dazu kam meine Gastschwester, als sozusagen neues Familienmitglied und meine Gasttante mit ihrer Familie. Also hatte ich nicht nur die Wärme und Strand welche mich vom Heimweh abgelenkt haben, sondern auch super tolle neue Familienmitglieder. Meine Tante mit ihrer Familie kommen aus Queretaro, was etwa 6 Stunden

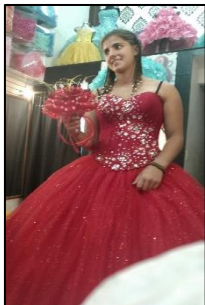


Sonnenuntergang
Acapulco (Ich)

nördlich ist. Deswegen hatte ich sie vorhin noch nicht kennengelernt. Wir haben uns aber alle ganz gut wie eine große Familie verstanden. Die Tante ist im Rollstuhl. Sie konnte seit etwa 10 Jahren nicht baden gehen, da sie im Rollstuhl ist. Wir konnten ihr diesen Wunsch in diesen Tagen erfüllen, was mich unheimlich glücklich gemacht hatte!

Bevor ich nach Mexiko kam haben mir viele gesagt, dass da die Leute sehr klein sind und ich mich sehr groß vorkommen werde. Nun, ich bin in meiner Familie angekommen und war die kleinste meiner Familie. Nun habe ich meine Cousinen kennengelernt, welche noch grösser als alle sind... hahahaha. Sie kommen fast an zwei Meter ran. Nun ja. Mir wurde klar, dass es nicht nur kleine Leute gibt. Je mehr man in den Norden geht, je grösser werden sie. Je mehr in den Süden, desto kleiner.

Zurück zu meinen mexikanischen Weihnachten. Am 24. Dezember am Abend hatten wir uns ein Menu bestellt und sind wir in unserem Zimmer alle zusammen an den Tisch gesessen und haben zuerst etwas geredet und dann die Geschenke verteilt. Danach assen wir und zum Schluss noch gespielt und gesungen. Zum Abschluss gingen wir in der Nacht noch einen Strandspaziergang machen. In Mexiko ist es üblich, Weihnachten mit der ganzen Familie zu verbringen. Darum ist auch meine Tante gekommen. Eigentlich sollte noch zwei Tanten mehr kommen, aber für sie war der Weg viel zu weit. Zwischen 8-11 Stunden Autofahrt, nur für 3 Tage Urlaub, sind relativ viel.



XV Geburtstags
Kleid

Am 26. Dezember ging es dann wieder nach Hause. Fernanda und ich hatten uns sehr gut verstanden. So kam sie, als wir eine "to Do" liste schrieben, auf die Idee, Kleider für Hochzeit und XV. Geburtstag anzuprobieren. Fernanda hatte immer die verrücktesten Ideen und damit auch die lustigsten. Mir würde es sehr gefallen einen XV. Geburtstag so zu feiern wie es hier Tradition ist. Also fand ich die Idee super! Sie als Braut und ich als XV-jährige. Dies hatte sehr viel Spaß gemacht!

Für Neujahr gingen wir ganz kurzfristig nach Tetecala. Vielleicht erinnerst du dich vom letzten Bericht. Da gingen wir auch am Nationalfeiertag von Mexiko hin. Gegen den Nachmittag machten wir uns auf den Weg. Da angekommen, hatten wir Einrichten geholfen, was noch zu helfen war. Nun nach ein paar Snacks und einem kurzen Kirchenbesuch, war es auch schon Mitternacht. Nun ich werde euch nicht jedes Detail ganz genau erzählen, sonst werde ich nie fertig. Die Tradition ist hier, wenn es genau 24:00 Uhr ist, musst du 12 Trauben essen und dir bei jeder Traube einen Wunsch wünschen oder dir etwas vornehmen was du im nächsten Jahr besser machen möchtest. Du hast eine Minute Zeit für das. Also solltest du dir diese Dinge schon vorher überlegen. Wenn du das erledigt hast, gehst du an die Türe und wischt mit einem Besen alles Schlechte aus der Türe. Danach nach draussen um die Kerne in die Luft werfen. Ich erinnere mich nicht mehr welcher Zweck dies hatte. Zum Schluss musst du noch 12 Runden mit deinem Gepäck ums Haus rennen und schliesslich allen ein frohes neues Jahr wünschen. Da haben sie jetzt noch kleine Geschenke vorbereitet. Zum Beispiel ein Schäfchen und eine Münze im Wert von 10 Pesos. Das spezielle ist, das die Münze vom Jahr 2016 ist. Und der Zweck. Sie sollte dir Glück bringen, wenn du sie nicht einlöst im Jahr 2017. Danach haben wir gegessen und ich hatte ihnen noch das "Schoggi-Spieli" vorgestellt. Das mit dem Würfeln auf eine 6, mit den Klamotten und dem Besteck. Sie hatten also sehr Freude an diesem Spiel. Ob ihr es glaubt oder nicht, in Mexiko gibt es keine Schokoladentafeln in der Größe von 100g oder grösser. Die größten sind mit 5g.



"Schoggi-Spieli"

Nun ja. Am 3. Januar musste ich auch schon das erste Mal meine Familie wechseln. Ich hatte sehr viel Mühe mit dem, da ich mich "in meiner Familie" so richtig wohl gefühlt habe. Aber ich wusste, dass ich die Familie wechseln muss und ich da nichts dagegen tun kann. Es machte mich traurig und es flossen die eine oder andere Träne als meine Gastmutter gegangen ist. Meine neue Gastschwester hat sofort mit mir X-Box gespielt, um mich abzulenken. Das fand ich toll. Gleichzeitig merkte ich jedoch auch, dass

sich diese Familie nicht gewohnt war an einen Austauschschüler. Wir hatten am Anfang etwas Probleme beim Verstehen. Also ich musste zum Teil Dinge wiederholen. Aber da hatten wir uns schnell eingewöhnt. Die Familie war okay, es machte mir jedoch recht zu schaffen mich einzugewöhnen.

An einem Samstag im Januar war der Prüfungstag für die zukünftigen Austauschschüler. Hier müssen sie eine Prüfung machen, um die Platzierung der Länder zu bestimmen. Dies ist ein schriftlicher Teil, welcher etwa drei Stunden dauert. Also sie haben drei Stunden Zeit. Nicht alle können die Prüfung fertig schreiben. Darin kommen Fragen über die Geschichte von Mexiko, von der Welt oder Fragen über das Allgemeinwissen. Ich glaube sogar, dass bestimmte Schulfächer darin vorkommen und ein Teil auf Englisch. Also kurz gesagt: Diese Prüfung ist gar nicht einfach! Danach kommt noch der Mündliche



Teil. Dies ist alles auf Englisch. Da werden simple Fragen gestellt sowie Situationen gestellt. Die Fragen sind auf Spanisch, aber antworten müssen sie auf Englisch. Nun diese Prüfung ist relativ hart und macht sehr vielen zu schaffen. Dieses Jahr war sie in Cuernavaca, genau in meiner Schule durchgeführt worden. Manchmal ist das in Puebla oder so. Nun wir Austauschschüler hatten da die Aufgabe, unser Land zu präsentieren. Von ziemlich jedem Land kam ein Austauschschüler nach Cuernavaca um sein Land vorzustellen. Also kamen Austauschschüler von Veracruz und Puebla um ihr Land vorzustellen. Also wenn es jetzt zum Beispiel in Puebla gewesen wäre, wäre ich nach Puebla gegangen, da ich die einzige Schweizerin im Distrikt bin. Und so haben sie von jedem Land jemanden ausgewählt. Der Anlass gefiel mir sehr, da wir uns Austauschschüler wieder mal sehen konnten. Es gibt Austauschschüler, welche ich nur ein oder zweimal im Jahr oder sehe, andere fünf Mal und andere jeden Tag. Da die Strecken hier viel grösser sind als in der Schweiz. Es ist deshalb nicht so einfach, jemanden besuchen zu gehen. Kein Zug, keine Erlaubnis für das alleine Busfahren und enorme Strecken. Also die Schweiz passt vier Mal in meinen Distrikt rein und die Schweiz selber hat drei Distrikte.

Dann fing auch schon die Schule wieder an. Dies war der Semesterwechsel. Es fühlte sich für mich aber eher wie ein Jahreswechsel an. Da wir Lehrer gewechselt haben, Schulfächer, Klassen... Also sie hatten 2A und 2B gemixt und 2C und 2D. So kam es dazu, dass ich die Klasse wechseln musste. Also auch das Klassenzimmer. Mir gefiel meine Klasse von Anfang an nicht so. Aber ich wollte meiner neuen Klasse eine Chance geben.

Ende Januar war ein typischer Umzug von hier in Morelos von den Chineros. Meine erste Gastmutter hatte organisiert, dass wir Austauschschüler da am Freitag teilnehmen können. Es war in ihrem Wohnort, deshalb organisierte sie das. Ich fragte natürlich meinen Gastvater auch, ob ich dahingehen darf. Er hingegen erlaubte es mir nicht, aus dem Grund, dass ihm diese Umzüge nicht gefallen. Dabei war er noch nie an einem gewesen. Von da an hatte ich ein paar schlechte Tage in meiner Familie verbracht und mich nicht mehr wohlfühlt. Wir hatten noch andere Auseinandersetzungen als nur dieser Umzug. Da habe ich dies bei meiner Counsellorin gemeldet. Das ist meine erste Gastmutter (Bety). Sie kam nach Hause um mit meinem Gastvater zu reden. Aber alles half nichts. Also meldete ich mein Vorfall auch dem Chairman und er meinte nur, dass er schauen wird. Er hatte aber nichts getan. Nun, in dieser Woche hatte ich noch einen kleinen Unfall mit meinem Rücken. Die Krankenschwester von meiner Schule meinte, dass ich das zum Arzt checken gehen soll. Ich hatte schlussendlich nicht mehr als zwei Wochen Sportverbot. Eine Woche später hatte ich mir infolge eines Seilrisses die Hälfte von meinem Nagel aufgerissen und eine Verstauchung zugezogen. Natürlich mussten wir das

nochmals checken lassen. Infolgedessen verbat mir mein Gastvater den Sport. Also nicht nur die zwei Wochen, die mir der Arzt verschrieben hat. Ich durfte nie mehr Sport machen. Dies frustrierte mich sehr, weil ich eine sportliche Persönlichkeit bin. Mir macht es sehr zu schaffen, keinen Sport treiben zu können. Nebenbei habe ich mich ein paar Mal mit Bety getroffen. Ich weiß bis heute nicht, warum es meinem Gastvater nicht passte, dass ich etwas mit Bety unternommen hatte, aber er verbot mir auch, mich mit ihr zu treffen. Er sagte mir nur, dass mein erstes halbes Jahr nun abgeschlossen ist und ich alles beiseitelegen müsse was ich da kennen gelernt habe. Also auf die Personen bezogen. Auch sagte er mir am ersten Abend den ich da verbracht habe, das ich nicht ohne Erwachsene rausgehen kann. Also ins Kino, Shoppen oder so etwas. Normalerweise gehen Jugendliche nicht mit Erwachsenen ins Kino oder so. In dem Fall fiel das auch weg. Wenn ich etwas unternommen habe in einem Haus meiner Freunde mussten sie mich abholen und bringen. Meine Familie hat mich nie irgendwo hingebbracht oder abgeholt, wenn sie nicht selber dabei gewesen waren. Mit meiner Gastschwester jedoch war alles im Gegenteil. Sie durfte Dinge mit ihren Freunden unternehmen, sie holten sie an jeder Uhrzeit ab und brachten sie auch. Meine Gastschwester war jünger als ich. Naja. Sie wollten mich einfach im Haus haben. Ich konnte nicht rausgehen und sie haben aber auch nichts mit mir unternommen. Also in den zwei Monaten als ich da war gingen wir an eine Hochzeit. Sonst machten wir nichts. Ich fühlte mich wirklich nicht mehr wohl da, weil ich mit meinem Gastvater nicht reden konnte, meine Gastmutter nur das gemacht hat, was mein Gastvater gesagt hat und meine Gastschwester mich praktisch ignoriert hat. Also meldete ich es nochmals und sagte ich möchte keine Woche mehr hier sein. Sie sagten mir nur, dass ich Geduld brauche und ich meine Familie verstehen soll und ihnen eine Chance geben soll. Also machten sie wieder nichts. Aber ich meldete es bevor die Woche um war noch an das Büro in der Schweiz und sagte das meinem Chairman auch. Von diesem Zeitpunkt an merkte mein Chairman, dass ich es ernst meine und hatte innerhalb von einem Tag gehandelt. Aber vorher ging mehr als einen Monat nichts. Da eine andere Familie da war und auch eingewilligt hat mich aufzunehmen hatte er eigentlich keinen Grund gehabt zu warten. Ich konnte noch in der folgenden Woche die Familie wechseln. Da möchte ich noch tausend Mal an die Schweiz danken! An das Büro, welche mich sofort kontaktiert haben und helfen wollten. Ich bin extrem froh, dass ich so einen starken Rücken von euch bekomme! Danke!



Umzug – Ich mit
Chinelo

Nach dem Familien Wechsel ging es dann Berghoch. Da habe ich euch noch etwas zu erzählen. In der Schule hatten wir einen Anlass wo wir in unseren Fremdsprachen-Klassen ein Land vorgestellt haben. Meine Englischklasse hatte Kuba vorgestellt und meine Französischklasse Frankreich. Das Ziel war, ein Land auszuwählen was nicht so Standard ist oder allzu viel geredet wird. Also keine USA, Deutschland, Australien oder so. Natürlich ist es nicht ganz aufgegangen. Es hatte ein paar "Standard" Länder. Aber im Großen und Ganzen war es ein toller Anlass. Unter anderem wurde auch die Schweiz vorgestellt. Da konnte ich beim Präsentieren und bei Unsicherheiten etwas mithelfen und klären. Die darauf liegende Woche hatte eine Freundin mich an ein Cheerleader Wettkampf von ihr eingeladen. Dieser Wettkampf war in Jardines de Mexico (Garten von Mexiko). Dies ist ein wundervoller, riesiger Garten hier in Morelos. Da hat es verschiedenste Kakteen, Blumen oder Figuren mit Blumen oder auch Springbrunnen und Teiche. Wenn ich mich nicht täusche, hat Jardines de Mexico den Guinness Weltrekord von der größten Fläche nur mit Blumen. Wir hatten aber nur etwa 1 ½ Stunden Zeit, um den Garten anzuschauen bis der Wettkampf anfang. Daher hatten wir nicht alles gesehen. Der Wettkampf präsentierte sich in verschiedenen Kategorien. Von den ganz Kleinen von etwa 4 Jahren bis zu den Großen in meinem Alter (High School). Es wurden verschiedene Tanzarten vorgeführt, nicht nur Cheerleader. Auch präsentierte sich meine Schule. Der Anlass war sehr spannend und ging bis in die Nacht.

Nun haben bei mir auch schon die Frühlingsferien angefangen. Somit wünsche ich auch allen schöne Ferien! Jenen, die keine Ferien haben wünsche ich natürlich eine tolle Arbeitszeit!

Mexikanische Grüße Annita



Castillo de Chapultepec

Mit den Leuten vom
Schweizer-Stand



Jardines de Mexico

